

Ornithologische Beobachtungen aus dem Aussiger Jagd- und Vogelschutzvereine 1877 — 4. Theil.

Von Anton Hauptvogel.

Ankunft und Durchzug von mir beobachteter Vögel:
39. Wiedehopf. Am 29. Mai am Zuge auf den Elbewiesen in P. gesehen.

40. Wachtel. Am 16. Mai um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Abends hörte ich sie am Zuge schlagen. Sie flog in der Richtung von W. gegen O. Es war trübes, regnerisches Wetter.

41. Wachtelkönig. Am 18. Mai das erstmal rufen gehört, doch soll er schon früher dagewesen sein.

42. Turteltaube. Das erste Mal am 18. Mai gehört.

43. Zeisig. Das ganze Jahr sah ich in P. 3—4 Stück, welche sich meist auf den das Dorf umgebenden Zwetschkenbäumen aufhielten, und wahrscheinlich dürften sie dieses Jahr auch hier gebrütet haben, denn Anfang August waren erst an 15—20 beisammen, dann alle Tage mehr, so dass Ende August einige hundert beisammen waren. Dann waren sie auf einmal fort. Man sah und hörte keinen mehr. Im Niederlande (Kreibitz, böhm. Leipa) sollen im Herbste grosse Züge gewesen sein, wie seit vielen Jahren nicht.

44. Grünfüßiges Teichhuhn. Am 18. August wurde auf der Bahn in P. ein Junges gefangen, welches sich am Telegraphendrahte gestossen hatte und verwundet war.

45. Becassinen. Mitte August zogen auf der Elbe viele von O. gegen W. Besonders am 14. August waren auf der Elbe bei Schwaden 30—60 Stück beisammen.

46. Flussregenpfeifer. Am 15. August um 9 Uhr Abends zogen sie in der Richtung gegen S. bei Pömmmerle die Elbe aufwärts, klarer reiner Himmel. Am 2. September sah ich ihrer noch bei Grosspriesen auf der Elbe.

47. Stockente. Am 11. November ein Zug bei P. in der Richtung von O. gegen W. an 100 Stück. Am 12. November 2 Stück auf der Elbe bei Schwaden.

48. Der kleine Taucher. Am 23. November M. und W. in der Wolfsschlinge geschossen.

49. Brandseeschwalbe. Am 11. November sollen 6 Stück bei Nostersitz gesehen worden sein. Ich sah am 12. November 2 Stück, von denen am 16. 1 Stück geschossen und dadurch die Art constatirt wurde. Später wurden 2 Stück in Grosspriesen geschossen. Es soll überhaupt das erstmal sein, dass ihre Anwesenheit in Böhmen beobachtet wurde.

50. Rauhfussbussard. Am 23. December wurde bei Brüx 1 Stück geflügelt, welches jetzt in der Villa Müller hier im Garten, in einem grossen Käfige sich ganz wohl befindet.

Anmerkung: 1. Der im 3. Theile angegebene Zug Vögel dürfte derselbe gewesen sein, den ich am 23. October um 4 Uhr Nachmittags in bedeutend grösserer Anzahl am Rückzuge beobachtete. Vormittags war viel Nebel, Nachmittags sehr schön, Richtung N.-O. gegen W.

2. Der in demselben Theile 3 angegebene Vogel war der Steinschmätzer.

3. Am 14. Mai hatte ich in meinen Staarkästen in P. schon viele Junge. Am 1. September Früh kamen die Staare auf der Bahn in P. von der Mauer zurück, welche sie wahrscheinlich auf den sumptigen Wiesen und Teichen hinter Dux (5 Meilen) abhalten. Gewöhnlich Mitte Juli verlassen sie uns und kehren Anfangs September wieder. Am 30. December, wo massenhafter Schnee lag und bedeutende Kälte war, erschienen in P. plötzlich 4 Staare. Sie hielten sich auf den Futterplätzen auf, dann auf Düngerstätten und in dem an den Häusern wachsenden Wein, von dessen unreifen und erfrorenen Beeren sie sich nährten. Nach einigen Tagen war einer weniger und in kurzer Zeit sah man keinen mehr; wahrscheinlich wurden sie von Katzen abgefangen. Die Möglichkeit wäre aber auch vorhanden, dass sie weiter gezogen sind. Recht traurig sahen die armen Burschen aus und waren bestrebt ihr kümmerliches Dasein fortzuführen.

4. Am Marienberg, an dessen Felsen frühere Jahre Hunderte von Stadtschwalben nisteten und die durch einige Jahre nicht mehr zu sehen waren, bauten und nisteten heuer wieder eine beträchtliche Anzahl. Sehr viel Eindruck macht aber der Haussperling, der die fertigen Nester immer sogleich in Empfang nimmt; aus diesem Grunde wurden auch in P. im heurigen Jahre fast alle Haussperlinge abgeschossen. Der in Nr. 3 angegebene Ankunftsflug am 12. Mai, ruhte bloss am Dache aus, zog dann wieder weiter. Die meisten und der Schluss kamen in P. zwischen dem 22. und 28. Mai an. Am 26. August (sehr schön, hell) zogen gegen 5 Uhr Abends die Stadtschwalben in P. fort. Am anderen Tage aber sah ich wieder eine gleiche Anzahl, welche dasselbe Manöver gegen Abend fortzuführen vollführten; daher nehme ich an, dass sie bloss auf einen entfernten (einige Meilen schiffbewachsenen Teich flogen, um dort Nachtruhe zu halten. Mir wäre es sehr angenehm, wenn ein Beobachter mir diese Annahme bestätigen würde. In Kleinpriesen ist von dieser Schwalbe eine ordentliche Colonie; denn an der Muhle allein waren in diesem Jahre 45 Nester und am Hause des sogenannten Richterbauers auch 45 Nester. — Von der Rauchschnalbe sah ich die letzten 4 Stück in Pömmmerle am 29. October, bei einer bedeutenden Kälte.

5. Die Mauersegler verliessen Pömmmerle am 25. Juli, Aussig am 30. Juli. Am 10. August flog von P. ein 2. Zug fort und blieb bis 14. noch ein Stück hier, die sich bei den anderen Schwalben aufhielt. Am 15. October erschienen plötzlich wieder in P. 4 Stück, welche sich einige Tage daselbst aufhielten und in den Fensterlöchern übernachteten. Dies neuerliche Erscheinen war sehr auffällig. — Eine Merkwürdigkeit war auch, dass am Gebäude des Kindergartens der chemischen Fabrik in Aussig ein Amselpaar in diesem Jahre 2mal Junge hatte. Die vierten Jungen flogen am 28. September aus. — Interessant ist, dass am 22. Juli in Klinge beim Müllerteiche von einer Pappel ein Papagei geschossen wurde. Derselbe ist angestopft in der Schule in Tauberschm. — Am 19. November bemerkte ich, was ich noch nie gesehen hatte, bei Schönpriesen einen Zug Blaumeisen von über 30 Stück. Sie flogen von Baum zu Baum, in der Richtung von NO. gegen SW. Weiter auf meinem Weg gegen P. 2 Stunden sah ich nur Blaumeisen, welche aber mehr vereinzelt waren und wahrscheinlich dem ersten Zuge nachflogen.

Im heurigen Jahre waren sehr viele Sprachmeister, Muscicapa grisola, Mauersegler, Rauchschnalben, Staare, weisse und gelbe Bachstelzen, Finken, Kohlmeisen, Wendehälse, wenig Uferschnalben, sehr wenig Kuckucke, Sumpfmeynen, Möven, keine Wachtel, und nur einzeln Wachtelkönige und Regenpfeifer. Im Herbste gab es mehr Stadtschwalben und am Zuge Regenpfeifer. Der Zug der Vögel im Niederlande unterhalb Tetschen gegen Warnsdorf, wo noch die Vogelsteller existiren wird berichtet, war im Herbste von kurzer Dauer, dafür waren aber alle Gattungen vertreten und in grosser Anzahl. Der Zug der Leinfinken Ende November dauerte 10 bis 12 Tage. Im Sommer waren viele Kreuzschnäbel. Zum Schlusse erwähne ich noch, dass in P. die Schwanzmeisen, deren Nest durch die Krähe (Nebelkrähe), den ärgsten Feind der Singvögel, zerstört wurde, nicht mehr gesehen wurden.

Aussig, im Mai 1888.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Hauptvogel Anton

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen aus dem Aussiger Jagd- und Vogelschutzvereine 1877 - 4. Theil. 110](#)